

1. Record Nr.	UNINA9910792704603321
Autore	Schnitzler Arthur <1862-1931, >
Titolo	Der Ehrentag : historisch-kritische Ausgabe // Herausgegeben von Konstanze Fliedl und Evelyne Polt-Heinzl ; unter Mitarbeit von Anna Lindner, Marina Rauchenbacher und Isabella Schwentner
Pubbl/distr/stampa	Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-053598-X 3-11-053691-9
Descrizione fisica	1 online resource (320 pages)
Collana	Werke in historisch-kritischen Ausgaben
Classificazione	LCO008000
Disciplina	833/.8
Soggetti	LITERARY COLLECTIONS / European / General
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorbemerkung -- 1. Handschriften -- Umschlag U -- Deckblatt Db -- Skizze S -- Handschrift H -- Handschrift H. Teil 1 -- Handschrift H. Teil 2 -- 2. Drucktext -- 3. Kommentar -- 4. Siglenverzeichnis
Sommario/riassunto	Arthur Schnitzlers 1897 entstandene Erzählung Der Ehrentag führt ein Motiv aus, das mehrfach in seinen Notizen erscheint: das des vermeintlichen oder inszenierten Ruhms. Hier geht es um einen erfolglosen Schauspieler, dem ein böser Streich gespielt wird: Bei einem seiner Auftritte in einer unbedeutenden Nebenrolle wird er durch bestellten Applaus empfangen und bejubelt, woraufhin er sich aus Scham erhängt. Diese Alltagstragödie gehört zu dem Stoffkomplex des gescheiterten Talents, an dem sich Schnitzler im Frühwerk abarbeitete. Verhakt mit einer Nebenhandlung von Eifersucht und Trennung, wurde der Text mit vier weiteren novellistischen Studien, die Variationen des Themas ‚Abschied‘ bilden, 1898 im Sammelband Die Frau des Weisen veröffentlicht. Die Historisch-kritische Ausgabe präsentiert das nachgelassene Manuskript faksimiliert in Originalgröße mit den entsprechenden Transkriptionen. Der integrale Text folgt dem Erstdruck in der Zeitschrift Die Romanwelt; er wird ergänzt durch einen Variantenapparat bis zur Ausgabe letzter Hand sowie einen kultur- und

sprachhistorischen Kommentar. Entstehungs- und Druckgeschichte werden ausführlich dargestellt. Auf diese Weise lässt sich die Genese des Textes nun erstmals zur Gänze nachverfolgen.
